

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

28 (2.2.1868)

Beilage zu Nr. 28 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 2. Februar 1868.

Deutschland.

Berlin, 30. Jan. (N. Allg. Ztg.) Vorgefunden sind hier die Konferenzen von Vertretern der Schulverwaltungen der Staaten des Norddeutschen Bundes unter dem Vorsitz des Geh. Ober-Regierungsraths Dr. Wieje eröffnet worden, deren Verhandlungen wesentlich den Zweck haben, unter den verbündeten Staaten eine Verständigung hinsichtlich der Schulbildung und der Schulzeugnisse zu erzielen, von denen für das ganze Bundesgebiet der Eintritt in verschiedene Berufsarten und die Zulassung zu bestimmten Prüfungen oder der Erlaß von Prüfungen abhängig zu machen ist. Bekanntlich kommen vorzugsweise die Gymnasien, Progymnasien und Realschul-Anstalten in Betracht, und es handelt sich dabei besonders um eine Einigung über die Zahl der Klassen, die Kursdauer, die Aufnahme der Schüler in die unteren Klassen, die Anforderungen bei deren Uebergang in die höheren Klassen, sowie über die hinsichtlich der Qualifikation der Lehrer zu stellenden Anforderungen; ferner über die Einrichtung der Maturitätsprüfungen und die Ausstellung der Maturitätszeugnisse. Auch werden die Verhandlungen sich darauf erstrecken, inwiefern etwa auch Privat-Lehranstalten, wie Handwerkschulen u. dergl., die Ausstellung gültiger Qualifikationszeugnisse für die Schüler gestattet sein soll. Es ist die Absicht, nach dem Abschluß dieser Konferenzen ein vollständiges Verzeichnis aller derjenigen Lehranstalten in den beteiligten Staaten, welchen die Berechtigung zur Ertheilung solcher Qualifikationszeugnisse eingeräumt werden soll, festzustellen und sämtlichen Regierungen des Norddeutschen Bundes zu gehen zu lassen. Mit Rücksicht darauf sind die Vertreter der Schulverwaltungen der beteiligten Staaten auch veranlaßt worden, der Konferenz eine Uebersicht derjenigen Lehranstalten vorzulegen, deren Aufnahme in das allgemeine Verzeichnis ihrerseits gewünscht wird.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 29. Jan. Es scheint mir die Thatsache höchst übertreibende Schwarzseherei zu sein, wenn ein der französischen Regierung nachstehendes Blatt von einer in Florenz schon vorbereiteten Staatsreich-Katastrophe spricht. Man ist auch in Wien über die Dinge in Italien unterrichtet; aber wenn man auch nicht darüber im Zweifel ist, daß dort sehr viel Brennstoff aufgehäuft liegt und daß es möglicher Weise nur eines kleinen Funken bedarf, um einen verheerenden Brand zu entzünden, so ist doch absolut keine Thatsache zu konstatiren, welche eine unmittelbare Gefahr signalisiren könnte, und es soll umgekehrt gerade neustens sich die Hoffnung gestärkt haben, daß es gelingen werde, auf dem parlamentarischen Weg über die Schwierigkeiten der Lage hinwegzukommen. Die Ungarn sind dem glücklich im Begriff, aus einer bloßen Nomenclatur eine Haupt- und Staatsaktion zu machen. Die Linke der ungarischen Delegation hat den förmlichen Beschluß gefaßt, falls auf eine sofort einzubringende Interpellation die Reichsministerien nicht in Ministerien für die gemeinsamen Angelegenheiten umgefaßt werden, ihr Mandat niederzulegen, und die Rechte hat sich wenigstens verpflichtet gehalten, jener Interpellation ihre Unterstützung nicht zu versagen. Möglich ist es übrigens, daß die Regierung auf der Stelle mit der Erklärung, daß sie auf die angefochtene Bezeichnung keinerlei Werth lege, dem in Szene zu setzenden Konflikt die Spitze abbricht.

Italien.

Von der italienischen Grenze, 27. Jan. (N. Z.) In Pavia sind, in Folge kleinlicher Urjachen, wieder einmal ernstliche Reibereien zwischen Studenten und Burischen der niedrigsten Klasse ausgebrochen. Die Unterhaltungen der Studenten wurden mehrmals von den Ignoti (Knoten?) in brutaler Weise gestört, und als es darüber zu Händeln kam, ward ein Student schwer verwundet. Man kam es beiderseitig zu Zusammenrottungen und Schlägereien, welche ernstliche Dimensionen annahmen. Ein Hauke Böbel zog sogar vor die Universität und forderte die Studenten förmlich heraus, welche eben versammelt waren, um ihren Sympathien für ihre überfallenen und verwundeten Kollegen und ihrem Unwillen über diese alljährlich sich wiederholenden Provokationen Ausdruck zu geben. — König Victor Emmanuel ist in Turin eingetroffen, und wahrscheinlich wird ihm sein getreuer Qualterio baldigst dahin folgen. Kurz vor der Abreise des Königs wurde noch Comendatore Visoni entlassen, der bisher die verwickelten Geschäfte der königl. Zivilliste geleitet hatte. Er hatte es gewagt, einigen Klüßchen auf die öffentliche Meinung in Betreff der Ernennung Qualterio's Ausdruck zu geben, und Victor Emmanuel scheint in neuerer Zeit davon nichts mehr hören zu wollen. — Die Kopfwunde, welche der Deputirte Nicotera in seinem Duell mit Affanti erhalten hat, schien anfänglich nicht unbedeutlich, da eine Kongestion im Gehirn dazugetreten war. Diese Gefahr ist jetzt beseitigt, und die Heilung nimmt ihren Verlauf. — Graf Della Croce wird zum außerordentlichen italienischen Gesandten bei der argentinischen Republik ernannt werden.

Vermischte Nachrichten.

Buchen, 29. Jan. Gestern Abend gaben hiesige Musikfreunde zum zweiten Mal in diesem Winter den Schülern unserer Landw. Schule eine in allen Beziehungen gelungene musikalische Abendunterhaltung, an welcher außer den sämtlichen Schülern und Lehrern auch die hiesigen Beamten und Bürger Theil nahmen, und welche so stark bewirkt war, daß die weiten und freundlichen Räume des „Prinz Karl“ die Zuhörer kaum zu fassen vermochten.

Mannheim, 28. Jan. Der diesjährige Frühjahrs-Haupt-Pferdemarkt dahier findet, seit wie sonst im Mai, am 22., 23. und 24. März d. J. statt, da das Pferdemarkts-Komitee den bezüglichen wiederholten Vorstellungen der Käufer und Verkäufer Rechnung trug, deren beiderseitiges Interesse die frühere Abhaltung dieses Marktes verlangte. Am 22. März findet, wie bisher, eine Prämienverlosung zu Markt gebracht Pferde statt, wofür zu 16 Prämien 1425 fl. in Baar ausgegeben und den Besitzern der prämiirten Thiere außerdem Diplome darüber zugestellt werden. Am 24. März ist die Ziehung der mit dem Pferdemarkt verbundenen großen Verlosung von den auf dem Markt gelaufenen Pferden, ferner eleganten Wagen, Fahr- und Reitrequisiten, Gold- und Silberpreisen, Waffen u. s. w. zu dieser Verlosung werden 55,000 Loose à 1 fl. ausgegeben und deren ganzer Ertrag, nach Abzug der auf die Verlosung Bezug habenden Unkosten, zu $\frac{1}{3}$ für diese Verlosung und zu $\frac{2}{3}$ zu einer zweiten von Rindvieh, landwirthschaftl. Maschinen und Geräthen u. s. w., welche am 5. Mai stattfinden, verwendet. Das zu 1 fl. ausgegebene Loos hat Antheil an beiden Verlosungen, kann also unter Umständen zweimal gewinnen. Für 100 fl. erhält man 110 Loose. Der Markt-Pferde-, Fahren- und Rindviehmarkt wird am 4. und 5. Mai abgehalten; am ersten Tag ist eine Prämienverlosung ausgezeichneter Rindviehes, am zweiten Tag die oben bemerkte zweite große Verlosung von auf

den Markt gebrachten Fahren, Kühen, Rindern, ferner landwirthschaftl. Maschinen und Geräthen. Mit dem Raimarkt werden dieses Jahr landwirthschaftl. Feste, Rennen u. s. w. verbunden. Zur bequemen Unterbringung der auf den Markt gebrachten Pferde sind auf dem dicht an der Stadt, vor dem Heidelberger Thor, gelegenen Viehmarktplatz, zweckmäßige Stallungen hergerichtet, für die Lieferung der Fourage zu festgesetzten billigen Preisen mit soliden Unternehmern Afforde abgeschlossen worden.

Hilfsverein zur Unterstützung der Nothleidenden in Südpfalz.

8. Veröffentlichung.
Seit unserer letzten Veröffentlichung sind wieder eingegangen: Durch Geh. Kriegsrath v. Froben: Von G. M. 5 fl. 15 kr., von einem Kollegen 1 fl. 45 kr., von Ungenannt 1 fl.; zusammen 8 fl. Durch Hofprediger H. B. Doll: Von G. J. L. 17 fl. 30 kr., von Ungenannt 1 fl., von der evangelischen Diaportagemeinde Oberkirch 5 fl. 15 kr., von J. S. Wwe. 1 fl. 45 kr., von D. S. Offiziant, 1 fl. 45 kr., von L. G. 2 fl., von Fr. Gravenauer Wwe. 2 fl., Erinnerung a. d. Ramenstag eines theuern Verstorbenen 2 fl. 45 kr., von L. v. A. 1 fl.; zusammen 33 fl. Durch das Comptoir des Tagblattes: Von Pauline Weber 30 kr., von Wwe. H. 1 fl.; zusammen 1 fl. 30 kr. Durch Geh. Referendar Dieh: Von E. J. 2 fl., aus dem Klingelbeutel der kleinen Kirche am 26. Jan. 1 fl., desgleichen von Veronika W. 24 kr., von M. 1 fl. 5 kr.; zusammen 5 fl. 24 kr. Durch G. Kelle: durch Stadtpfarrer G. Langst Opfer in der Schlosskirche 20 kr.; Beitrag 2 fl., von M. 1 fl., vom Comptoir der Marie 80 fl., durch J. S. Springer in Eulingen (2. Sendung des Ertrags einer Sammlung unter vorliegenden Einwohnern) 80 fl., durch Dr. Schneider in Oberkirch d. Vermittlung d. Bezirksraths Koneker aus den Drien Ramsbad, Maßsch und Eberbach 13 fl. 54 kr., von J. D. 1 fl. 12 kr., von Frau K. 2 fl.; zusammen 180 fl. 26 kr. Im Ganzen 231 fl. 20 kr., wovon die Uebersicht dazu kommt laut unserer Veröffentlichung vom 29. d. Mts. 4890 fl. 11 kr.; sind also bis heute zusammen eingegangen 5121 fl. 31 kr. Weitere Beiträge nehmen die im Aufruf genannten Komitemitglieder mit Dank entgegen. Die hiesigen Blätter werden im Interesse der Sache um Aufnahme dieser Veröffentlichung ersucht.
Karlsruhe, den 31. Januar 1868. Die Hauptkassa: Ed. Koelle.

Mannheim, 30. Jan. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen, eff. hies. Gegend, 200 Jollpfd. 17 fl. 15 G., 17 fl. 30 B., ungarischer 17 fl. 45 G., 18 fl. — B., auf Lieferung pr. Februar — fl. — G., 18 fl. — B. — Reggen, eff. 14 fl. 40 G., 15 fl. — B., auf Lieferung pr. Februar — fl. — G., — fl. — B. — Gerste, eff. hies. Gegend 11 fl. 30 G., 11 fl. 36 B., fränkische — fl. — G., — fl. — B., württembergische 11 fl. 36 G., 11 fl. 45 B., ungarische 11 fl. 45 G., 12 fl. — B. — Hafer, eff. 100 Jollpfd. 5 fl. — G., 5 fl. 10 B. — Kernen, eff. 200 Jollpfd. — fl. — G., 17 fl. 45 B. — Delfamen, deutscher Koltraps — fl. — G., 18 fl. 30 B., ungarischer — fl. — G., 17 fl. 30 B. — Bohnen — fl. — G., 14 fl. — B. — Linen — fl. — G., — fl. — B. — Erbsen — fl. — G., 12 fl. — B. — Weizen — fl. — G. — Kleefamen, deutscher 1 25 fl. 30 G., 26 fl. — B. — Del. (mit Haß) 100 Jollpfd. Leinöl, eff. Inland, in Partiben — fl. — G., 23 fl. — B., Jagweide — fl. — G., 23 fl. 15 B. — Rübsöl, eff. Inland Jagweide — fl. — G., 21 fl. 45 B., in Partiben — fl. — G., 21 fl. 30 B. — Mehl 100 Jollpfd.: Weizenmehl, Nr. 0 — fl. — G., 13 fl. 15 B., Nr. 1 — fl. — G., 14 fl. 15 B., Nr. 2 — fl. — G., 13 fl. 15 B., Nr. 3 — fl. — G., 11 fl. 15 B., Nr. 4 — fl. — G., 9 fl. 15 B. — Roggenmehl, französisches, Vorzug, — fl. — G., — fl. — B. — Branntwein, eff. (50% n. T.) transit (150 Litres) — fl. — G., 26 fl. 30 B. — Spirit, 90%, transit — fl. — G., — fl. — B. — Petroleum, in Partiben verzollt, nach Qualität — fl. — G., 12 fl. — B. — Rohöl, per 100 Jollpfd. — fl. — G., — fl. — B. Weizen und Roggen unverändert; Gerste und Hafer fest; Leinöl, Rübsöl und Petroleum unverändert; Mehl gefragt und etwas besser bezahlt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroentlein.

fertigten Verwaltung eingesehen werden. Kauf- und Pachtverträge haben sich mit legalen Vermögens- und Grundbesitzungen auszuweisen. Der Kaufanschlag der Rühle beträgt 8000 fl. zahlbar in 10 Jahresraten. Ueberlingen, den 23. Januar 1868. Spital-Verwaltung. Vanotti.

Steigerungsaufündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Kaufmann Kayser Hummel in Horheim nachbeschriebene Liegenschaften am Montag den 17. Februar 1868, Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Hirschen in Horheim öffentlich versteigert und zugeschlagen um das sich ergebende höchste Gebot, selbst wenn es unter dem Anschlag bleibt, als: Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Laden- und Kucheneinrichtung, Holzremise, Schweinestall und ca. 70 A. Gemüsegarten, tar. 3000 fl. ein dreistöckiges Wohn- und Oelonomiegebäude, tar. 1100 fl. ein gewölbter Keller, tar. 400 fl. ca. 1 Jhd. 2 Bld. Gras- und Baumgarten, tar. 700 fl. 2 Bld. Reben, tar. 300 fl. 3 Jhd. 4 Bld. 72 A. Wald, tar. 260 fl. ca. 2 Jhd. 1 Bld. 46 A. Ackerweide, tar. 310 fl. ca. 6 Jhd. 39 A. Wies, tar. 2550 fl. ca. 16 Jhd. 2 Bld. 19 A. Acker, tar. 3910 fl. Ueberlingen, den 21. Januar 1868. Der große Notar Schupp.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird aus der Santmasse des früheren Posthalters Eduard Keef von Trübing die nachverzeichnete Liegenschaft am

Zucht- und Mast-Vieh-Ausstellung
mit Prämierung.
Internationale Maschinen-Ausstellung und Markt
von Maschinen, Geräthen etc.
für Land-, Forst-, Garten- und Haus-Wirthschaft
in **Frankfurt a. M.**
am 7., 8., 9. und 10. Mai 1868
von der **Süddeutschen Ackerbau-Gesellschaft** und dem **Frankfurter Landwirthschaftlichen Verein.**
Programme, Prämienliste und allgemeine Bestimmungen für beide Ausstellungen, Formulare zu Anmeldungen werden auf Franco einlaufende Bestellungen gratis verabfolgt:
1) Von dem **General-Sekretariat der Süddeutschen Ackerbau-Gesellschaft**, Schwanenstrasse 11 in Frankfurt a. M.
2) Von dem **Sekretariat des Landwirthschaftlichen Vereins**, kleine Hochstrasse 10 in Frankfurt a. M.
3) Von der **Expedition dieses Blattes.**
Die Ausstellungs-Commission.

Specialität in Klee- und Grassamen.

3.6.491. Mülh S Hochstetter, Samenhandlung en gros in Mannheim.
3.6.240. Offenburg. Weinversteigerung.
Die Herr. Gottwald'schen Erben lassen folgende selbstgezeigte reine Weine in ihrer Behausung Dienstag den 11. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, öffentlich versteigern: 253 Dhm 1866er und 1867er verschiedene weiße Weine, Weißherbst, Kleiner und Rothen. Hierzu werden die Liebhaber freundlich eingeladen.
Offenburg, den 26. Januar 1868.
Jos. Pismayer, Vormund.
3.6.350. Helmstadt. Bekanntmachung.
Die Grundbesitzer von Verlichingen beabsichtigen, ihre unmittelbar an dem Eisenbahn-Stationengebäude zu Helmstadt gelegene, ganz neu eingerichtete Säge-, Oel-, Reis- und Gyps-mühle, welche auch beim mindehsten Wasserstande betrieben werden kann, und die an Martini d. J. pachtfrei wird, um den Preis von 12,000 fl. zu verkaufen, von denen 4000 fl. baar angezahlt werden müssen, der Rest von 8000 fl. aber darauf stehen bleiben kann, mit 5 Proz.

Verzinsung. In diesem Verkaufsobjekt gehört ein zweistöckiges Wohnhaus, Hofraute, Garten und circa 1/2 bad. Morgen beste Weiden. Auf Verlangen werden dem Käufer von Martini ab auch noch 12 Morgen Güter um angemessenen Preis (auf 7 oder 9 Jahre) in Pacht gegeben.
Kaufwillige wollen sich wegen näherer Auskunft an das Rentamt in Aglasterhausen franco wenden.
Aglasterhausen, qua Helmstadt, den 29. Januar 1868.
Grundb. von Verlichingensches Rentamt.
Braun.



Mühlverpachtung oder Verpachtung.
Die dem Spitalfund eigenthümliche sog. Oberberrenmühle am Diebelsbach dahier wird höherer Anordnung gemäß von der unterfertigten Verwaltung am **Donnerstag den 20. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,** auf der Spitalverwaltung dahier in öffentlicher Versteigerung zu Eigenthum verkauft oder auf eine Reihe von Jahren verpachtet werden.
Das ganze Anwesen besteht:
1) aus einem Wohn- und Mählgebäude mit 3 Mählgängen und einem Gerbgänge,
2) aus einem Nebengebäude mit Scheuer, Stallung und Keller,
3) aus Schweinestallung und Wagenschopf,
4) einem laufenden Brunnen,
5) aus ca. 150 Ruthen Hofraum und Gartenland.
Die Gebäude und das Mählwerk sind in gutem baulichen Zustande, die Wasserkraft eine vorzügliche, und es bleibt das Wasser auch bei der größten Trockenheit nicht aus.
Da der Ueberlieferer Fruchtmarkt wohl der größte im Lande ist, so kann neben der Kundemüllerei zugleich ein gewinnbringender Mehlhandel betrieben werden.
Kauf- und Pachtbedingungen können bei der unter-

Samstag den 15. Februar 1868,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Triberg öffentlich verfertigt, wobei
der nöthige Zuschlag erfolgt, auch wenn der An-
schlag nicht geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft.
Ein dreistöckiges, massiv von Stein erbautes Wohn-
haus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Bad-
ischen Hof, nebst besonders stehender Scheuer, mit einer
daran gebauten Wagenremise, mit Haus- und Hofplatz.
Eine gedeckte Regelfahrt,
ca. 40 Ruthen Gartenfeld,
ca. 80 Ruthen Ackerfeld,
ca. 78 Ruthen Wiesfeld,
zusammen ein durch die Straße getrenntes, an der von
Triberg 10 Minuten entfernten Kreuzbrücke und in
der Nähe des zu erbauenden Bahnhofs gelegenes Ganzes
bildend, einer, Gregor Martin, ander, Adolphe
Almend. Anschlag 24,475 fl.
Triberg, den 25. Januar 1868.
Der großh. Notar
A. Fuchs.

35.287. Stockach.
**Eisenbahnbau von Radolfzell
nach Stockach.**
Verkauf von altem Eisen etc.
Die unterzeichnete Stelle vergibt auf dem Seemilch-
fionswege
ca. 124 Bentner Schienenabfälle in Stockach und
Radolfzell,
30 Abfälle von Gußstahl-
schienen,
270 alte Dienstbahnschienen
und sonstiges altes
Eisen, in Stockach,
91 altes Gußeisen,
9 Pfund Kupfer.
Die Bewerber um diese Materialien wollen ihre An-
gebote schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Auf-
schrift „Seemilch für altes Eisen“ längstens bis
Samstag den 15. Februar d. J., auf den Bent-
ner jeder Sorte gestellt, einreichen.
In der Zwischenzeit können die Materialien durch
unser Ausschreibungspersonal vorgezeigt werden.
Stockach, den 27. Januar 1868.
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Beger.

35.343. Rastatt.
Rothholzversteigerung.
Die Stadtgemeinde Rastatt läßt an den nachbenann-
ten Tagen versteigern,
I. Freitag den 7. Februar d. J.:
8 Stämme Eichen (Rothholz),
38 Eichen,
35 Erlen,
5 Kiefern,
4 Tannen,
2 Buchen,
2 Hagenbuchen und
1 Stamm Kirchbaum.
Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr an der
Schlaghütte in der Heuschauer (Hast).
II. Samstag den 8. Februar d. J.:
9 Stämme Holländerbuchen aus dem Distrikt
alte Straße 1,
14 Holländerbuchen aus dem Distrikt
Heuschauer (Hast).
Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Nieder-
wald auf der Karlstraße Straße nächst der Federbach-
brücke.
Rastatt, den 30. Januar 1868.
Der Gemeinderath.
Sallinger. vdt. Leiner.

35.291. Nr. 36. Friedrichthal. Holz-
versteigerung.) Aus großh. Hardwalde werden ver-
steigert,
Donnerstag den 6. d. M.,
Abth. VI. 2 Spöderwald:
10,000 Stck gemischte Wellen,
3,775 forlene
Freitag den 7. d. M.,
Abth. IV. 31 Hechnschuß:
55 Kstr. eichenes Stockholz, 1/4 Kstr. eichenes
Scheitholz,
4000 Stck gemischte Wellen.
Samstag den 8. d. M.,
Abth. V. 5 Weinschuß:
117 Stämme eichenes Ruth- und Wagnerholz,
24 Kstr. eichenes Scheitholz und
110 Kstr. eichenes Stockholz.
Die Zusammenkunft ist am 6. d. M. auf dem
Spöder Viehtriebweg am Spöderwald; am 7. u. 8.
auf der Friedrichthalen Allee an der Stutenleiter
Duerallee, jedesmal früh 9 Uhr.
Friedrichthal, den 1. Februar 1868.
Großh. bad. Bezirksforstei.
von Werbart.

35.325. Civ. Komm. Nr. 166. Billingen.
(Bekanntmachung.) In Sachen des Domi-
nico Benonet und des Battista Rosa von Sale
Castell-moio, 3t. in Gremelsbach, Kl. gegen An-
gelo Toretto von Biengo in der Lombardi, Beklag-
ten, Vertragsauflösung betr., haben die Kläger in einer
durch Rechtsanwält Dehl dahier eingereichten Klage
vorgebracht, daß sie gemeinschaftlich mit dem Beklag-
ten am 19. Oktober v. J. einen Vertrag mit der großh.
Eisenbahnbau-Verwaltung abgeschlossen, und bezug-
lich den Ausbruch des Reichthums beim unter Bor-
tal des Gremelsbachthals übernommen, daß Be-
klagter an dieser Arbeit keinen Theil genommen,
vielmehr alsbald nachher die Flucht ergriffen, und daß
hierauf die Kläger die afforbnäßige Arbeit allein ber-
gestellt hätten. Sie machen weiter geltend, daß weil
die Bauverwaltung sich allen drei Afforbnanten gegen-
über für gebunden erachte, und nur an alle drei Zah-
lung leisten wolle, die Auflösung des zwischen ihnen
und dem Beklagten zur gemeinschaftlichen Herstellung
der gedachten Arbeit abgeschlossenen Vertrags nichtig
falle, und begehren sie darnach, daß der von ihnen mit
dem Beklagten eingegangene Gesellschaftsvertrag für
aufgelöst, und die Kläger für berechtigt zu erklären
seien, die Afforbnante bei der großh. Eisenbahnbau-
Verwaltung für sich allein zu beziehen, auch der Be-
klagte in die Kosten zu verfallen sei.
Zur Verhandlung über diese Klage wird Tagfahrt in
die öffentliche Gerichtsung vom
Mittwoch, den 4. März d. J.,
Vormittags halb 9 Uhr,
angeordnet, und dem sächlichen Beklagten hiermit auf-

gegeben, unverweilt einen inländischen Anwalt mit sei-
ner Vertretung zu beauftragen, und durch diesen in der
angeordneten Tagfahrt sich auf die Klage vernehmen
zu lassen, widrigenfalls deren Thatsachen für zugehan-
den angenommen und etwaige Einreden für ausge-
schlossen erklärt werden würden.
Der Beklagte erhält ferner die Auflage, alsobald einen
dahier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigen-
falls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit
der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst eröffnet
würden, nur an die diesseitige Gerichtsstelle angehängt
würden.
Billingen, den 27. Januar 1868.
Der Vorsitzende des großh. Kreisgerichts.
Jungmanns.
Weissenborn.
35.140. Nr. 336. Haslach. (Arrestverfü-
gung und Vorladung.)
J. E.
des Gerbers Raeder Engler von Has-
lach
gegen
Schulter Georg Feld von da,
Arrestanlage betr.
Beschluß.
Auf den Vortrag des Arrestklägers, daß ihm der Ar-
restklage für erkaufte Leder 99 fl. 15 kr. schulde, der
Arrestklage, ohne einen Bevollmächtigten zurückzu-
lassen, sich heimlich von hier entfernt habe, auch nach
dem Stande seiner Vermögensverhältnisse es zweifel-
haft sei, ob Arrestklage seine Befriedigung erhalten
könne, und auf die Bescheinigung dieser Thatsachen
werden die vorhandenen Fahndnisse des Arrestklägers
mit Beschlag belegt und einem Liegweges bestellten ge-
richtlichen Hüter in Verwahrung gegeben.
Zugleich wird zur Rechtfertigung des Arrestes Tag-
fahrt auf
Montag den 17. Februar d. J.,
Vorm. 9 Uhr,
anberaumt; wozu der Arrestkläger zur vollständigen
Bescheinigung seines Antrags und des Grundes zur
Anlegung des Arrestes, bei Vermeidung der Wieder-
aufhebung des Arrestes, der Arrestklage aber zur
Vernehmung darüber und zum Verträge seiner
Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes, bei
Vermeidung des Ausschusses, vorgeladen werden.
Zugleich wird dem Arrestklagen ausgegeben, einen
am Orte des diesseitigen Gerichts wohnenden Gewalt-
haber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Ver-
fügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung,
wie wenn sie dem Arrestklagen eröffnet wären, an
der Gerichtsstelle angehängt werden sollen.
Haslach, den 25. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fey.

35.102. Nr. 2369. Heidelberg. (Bekannt-
machung.) Es fordern an Baron v. Pfeil aus
Stuttgart, früher hier,
a) Professor Dr. Possett für ärztliche Behandlung
46 fl. 40 kr.
b) Rechtsanwält Dr. Schulz De-
serviten 136 fl. 39 kr.
c) Kleidermacher H. Schaaff für
gelicte Kleider 41 fl. 24 kr.
und beantragt unter Vorlage der Bescheinigungen
ihrer Ansprüche und der Eigenschaft des Beklagten
als Ausländer, unter Beschlagung eines Sicherheits-
arrestes durch Beschlagnahme des im Besitz des Ein-
zugsurators, Bauschlichter Ehre, befindlichen Pen-
sionsheils des Beklagten im Betrag von 148 fl.
36 kr.
Beschluß.
1) Nach Ansicht der §§ 538 Ziff. 6, 606, 607
d. P. O. wird der erbetene Sicherheitsarrest verfügt
und dem Einzugsurator, Bauschlichter Ehre, auf-
gegeben, den in Händen habenden Pensionstheil des
Beklagten bis auf weitere gerichtliche Verfügung bei
Vermeidung eigenen Haftens an Niemanden auszu-
sorgen.
2) Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes wird
auf
Freitag den 21. Februar d. J.,
Morgens 8 Uhr
anberaumt, und werden hierzu Rechtsanwält Dr.
Schulz als Vertreter der beiden Gläubiger unter a
und b und Kleidermacher H. Schaaff, sowie der
Beklagte vorgeladen, der Letztere bei Vermeidung
des Ausschusses mit seinen etwaigen Einwendungen gegen
die Rechtmäßigkeit des Arrestes, die Ersteren mit der
Aufforderung, in der Tagfahrt den Arrest durch voll-
ständige Bescheinigung der Ansprüche und des gesetz-
lichen Grundes zur Anlegung des Arrestes zu rechtfertigen,
widrigenfalls der Arrest sofort i. d. e. aufgehoben
würde.
Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, spätestens
in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts woh-
nenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhän-
dungen anberuhamt zu machen, widrigenfalls alle
weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der glei-
chen Wirkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet
wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt
werden sollen.
Dies wird dem Beklagten, dessen Aufenthaltsort un-
bekannt ist, an Einhängungsstaft auf diesem Wege
eröffnet.
So geschehen Heidelberg, den 23. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kab.

35.136. Nr. 893. Schöna. (Gantedikt.)
Gegen die Handelsgesellschaft Wegel und Söhne
(früher Gebrüder Wegel) in Zell und die Gesell-
schafter Josef, Emil, Albert und Konrad Wegel jung
und Konrad Wegel alt von da haben wir Sant er-
kannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Samstag den 22. Februar 1868,
früh 8 Uhr.
Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer
für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen
wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt,
bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, per-
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen
Vorzugs- oder Interzessionsrechte zu bezeichnen, sowie
ihre Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und
ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder
Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in
Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Masse-
pflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilneh-
men als der Mehrheit der Erschienenen beitretend an-
gesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger, sowie die

sächlichen Santschuldner Albert, Josef und Konrad
Wegel alt und jung haben längstens bis zu jener
Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den
Empfang aller Einhängungen zu bestellen, welche
nach den Gesetzen der Partei selbst gezeichnet sollen,
widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkennt-
nisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei
eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Ge-
richts angehängt, beziehungsweise denjenigen im
Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt
bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.
Schöna, den 15. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weißer.
35.146. Nr. 1998. Offenburg. (Gantedikt.)
Gegen J. A. Kuderer von Oberweier haben wir
Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtig-
stellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt
auf
Freitag den 28. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr.
Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer
für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse ma-
chen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der
Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre
etwaigen Vorzugs- oder Interzessionsrechte zu bezeich-
nen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den
Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und
ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder
Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in
Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Masse-
pflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilneh-
men als der Mehrheit der Erschienenen beitretend an-
gesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben läng-
stens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden
Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen zu
bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst
gezeichnet sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügun-
gen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie
wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sit-
zungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise
denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren
Aufenthaltort bekannt ist, durch die Post zugestellt
würden.
Offenburg, den 27. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Koch.
35.170. Nr. 2268. Pforzheim. (Gantedikt.)
Gegen Blechner Karl Hettlinger von Pforzheim
haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Nichtig-
stellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag den 24. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr.
(im Schöffensaal des Amtstreuorsgebäudes)
angeordnet.
Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem
Grund Ansprüche an die Santmasse machen wollen,
werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der
Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich, anzumelden, die etwaigen
Vorzugs- und Interzessionsrechte, die der Anmeldende
geltend machen will, zu bezeichnen und zugleich die
Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis mit an-
deren Beweismitteln anzutreten.
In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein
Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nach-
schußvergleich versucht werden.
In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des
Massepflegers wird der Richtertheilnahme als der Mehr-
heit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen
dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller
Einhängungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen
der Partei selbst oder in deren wirklichen Wohnort
gezeichnet sollen, anberuhamt zu bestellen, widrigenfalls
alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der
Wirkung der Eröffnung denselben durch die Post zugestellt
werden würden.
Pforzheim, den 29. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Boch.

35.156. Nr. 2059. Müllheim. (Aus-
schlusserkenntnis.) In Sachen des Warr
Maier hier, Klägers, gegen unbekannt Dritte, Be-
klagte, Eigenthum betreffend.
Mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom
6. v. M., Nr. 22578, werden die, welche ihre An-
sprüche bis jetzt nicht geltend gemacht haben, dem
Warr Maier von hier gegenüber damit ausgeschlossen.
Müllheim, den 24. Januar 1868. Großh. bad. Amts-
gericht. Schupp.

35.118. Nr. 1783. Offenburg. (Berich-
tenheitsklärung.) Da Gottfried und Katharina
Jasp von Zunsweier der diesseitigen Aufforde-
rung vom 2. Januar v. J. keine Folge gegeben haben,
so werden dieselben für verfallen erklärt und ihr Ver-
mögen den Erbberechtigten in fürsorglichen Besitz ge-
geben.
Offenburg, den 21. Februar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.

35.147. Nr. 872. Donaueschingen. (Auf-
forderung.) Die Testamentsbetreiber der Ehefrau des
f. J. Bauraths Dibold dahier, Louise, geb. Schmei-
zer, nämlich deren Erbschaftsrichter Mathilde und Helene
Dibold, haben das Ansuchen hintergestellt, sie in den
Besitz und die Gewahr der hinterlassenen ihrer
Erbmasse einzusetzen. Wir verpflichten dieses
mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche
binnen 4 Wochen
dahier vorzutragen, widrigen dem Gesuche entspre-
chen wird.
Donaueschingen, den 17. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hoffinger.
35.159. Nr. 790. Kenzingen. (Aufforde-
rung.) Die Witwe des Anton Adam, Elisabetha,
geb. Langenbach, von hier, hat um Einweisung in
Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemann-
nes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn
nicht
innerhalb 4 Wochen
Einwendungen dagegen vorgebracht werden.
Kenzingen, den 27. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Farenson.
35.7. Nr. 1040. Staufen. (Aufforderung.)
Die Witwe des Landwirts Johann Kunderle, Lu-
fias Sohn, Elisabeth, geb. Wildenthaler, von Zell-
bach, hat um Einweisung in Besitz und Gewahr der

Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diefem
Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht
innerhalb 6 Wochen
Einwendungen dagegen erhoben werden.
Staufen, den 21. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reiblein.
35.153. Nr. 974. Heberlingen. (Erb-
einweisung.) Nachdem auf die Aufforderung
vom 28. September v. J., Nr. 9448, eine Eintrage
nicht erfolgt ist, wird Josef Beerwarth's Witwe
in Weibheim in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft
ihres Ehemannes eingesetzt.
Heberlingen, den 24. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reiblein.
35.349. Nr. 987. Schopfheim. (Gläubig-
geraufforderung.) Der ledige Ruderbader Wil-
helm Adolph von hier will nach Amerika auswandern.
Diesen Gläubiger werden aufgefordert, ihre An-
sprüche gerichtlich oder außergerichtlich
binnen 10 Tagen
auszutragen, da nach deren Ablauf Reisepaß verab-
folgt wird.
Schopfheim, den 29. Januar 1868.
Großh. bad. Bezirksamt.
Eysel.
35.347. Nr. 2215. Mosbach. (Bekannt-
machung.) Philipp Heinrich Frey, ledig, von
Neckarelz will nach Amerika auswandern. Etwaige
Ansprüche an denselben sind
innerhalb 14 Tagen
gerichtlich oder außergerichtlich auszutragen, da nach
Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabfolgt wird.
Mosbach, den 27. Januar 1868.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hebling.
35.348. Nr. 2358. Mosbach. (Bekannt-
machung.) Bader Jonas Johann von Allfeld
will mit Familie nach Amerika auswandern. Dies
wird den etwaigen Gläubigern denselben mit der Auf-
forderung bekannt gemacht,
innerhalb 14 Tagen
sich entweder außergerichtlich mit ihrem Schuldner
abzufinden, oder ihre Ansprüche an denselben vor Ge-
richt zu wahren, da nach Ablauf dieser Frist der Rei-
sepaß verabfolgt wird.
Mosbach, den 27. Januar 1868.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hebling.
35.346. Nr. 2372. Mosbach. (Bekannt-
machung.) Georg Jakob Karl Walter von Agha-
sthausen will nach Amerika auswandern. Etwaige
Ansprüche an denselben sind
innerhalb 14 Tagen
gerichtlich oder außergerichtlich auszutragen, da nach
Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabfolgt wird.
Mosbach, den 28. Januar 1868.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hebling.
35.345. Mannheim. (Vorladung.) J. U. S.
gegen August Fingado von Lahr wegen leichsin-
niger Zahlungsschuldigkeit ist Tagfahrt zur Hauptver-
handlung vor der hiesigen Strafkammer auf
Dienstag den 25. Februar d. J.,
Vorm. 9 Uhr,
anberaumt, und wird hiezu der sächliche Angeklagte
mit dem Anfügen ander vorgeladen, daß er sich 14
Tage vorher bei dem Untersuchungsrichter, dem großh.
Amtsgericht Mannheim, zu stellen habe, und daß
die Verhandlung stattfinden, mag er erscheinen oder
ausbleiben.
Mannheim, den 29. Januar 1868.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Straßammer.
Der Vorsitzende.
Bendiser. Lehning.

35.141. Nr. 307. Haslach. (Vorladung.)
Die militärpflichtigen
Barnabas Haxter von Hiesbach,
Heinrich Haxler von Haulach und
Kaver Ott von Haslach
werden auf den Antrag der großh. Staatsanwaltschaft
wegen Refraktion in Anschuldbigungsstand verfest, und
wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung hierüber auf
Donnerstag den 27. Februar
9 Uhr Morgens
anberaumt, wozu die genannten Angeklagten mit
dem vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben das
Erkenntnis nach dem Ergebnisse der Untersuchung ge-
fällt werden wird.
Haslach, den 28. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fey.
35.139. Nr. 332. Haslach. (Vorladung.)
Der Genadier Adrian Algaier von Hiesbieten
wird auf den Antrag der großh. Staatsanwaltschaft
wegen Defektion in Anschuldbigungsstand verfest und
Tagfahrt zur Hauptverhandlung hierüber auf
Donnerstag den 27. Februar d. J.,
Vorm. 9 Uhr,
anberaumt; wozu der Angeklagte mit dem vorge-
ladet wird, daß im Falle seines Ausbleibens das Er-
kenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung gegeben
werden wird.
Haslach, den 28. Januar 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fey.
35.150. Nr. 328. Wühl. (Aufforderung.)
Johann Adam Jhle von Kappelwies, Garabinter
beim Großh. 1. Leib-Dragoonenregiment, hat sich heim-
licher Weise von seinem Urlaubsort entfernt, und liegt
Grund zur Annahme vor, daß derselbe nach Amerika
entwichen sei.
Derselbe wird aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen
dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stel-
len, widrigenfalls das gerichtliche Verfahren wegen
Defektion gegen ihn beizutreten wird.
Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.
Wühl, den 27. Januar 1868.
Großh. bad. Bezirksamt.
Stigler.
35.340. Nr. 262. Vörrach. (Bekanntma-
chung.) Durch Urtheil vom heutigen, Nr. 212,
wurde die Ehefrau des Adolf Treier, Katharina,
geb. Häbig, von Wornbach, für berechtigt erklärt,
ihre Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuwandern;
was zur Kenntnismahme der Gläubiger des Beklagten
bekannt gemacht wird. Vörrach, den 23. Januar 1868.
Großh. Kreisgericht. (Civillammer.) K. v. Stoer-
fer. Beck.